

Lechquellengebirge **Plattnitzer Jochspitze (2318 m), Ostgrat**

8

Genussreiche Gratkletterei für den Saisonauftakt

Der vergleichsweise unbekanntere Ostgrat der Plattnitzer Jochspitze ist genau das Richtige für alle, die auf Stauungen an Grattouren »aller-gisch« reagieren. Auch Grat-Einsteigern ist diese abwechslungsreiche Kletterei in Kombination mit dem unschwierigen Abstieg zu empfehlen.

▲ ↑ ↓ 500 Hm | ⌚ 4-5 Std.



III (Stelle IV-); Kletteraus-rüstung mit Einfachseil und ca. 6 Express-Schlingen

Ausgangs- und Endpunkt: Spullersee (1827 m)

Anreise: Über das Lechtal nach Warth und links über den Lech nach Zug. Die Mautstraße zum Spullersee ist täglich von 8–17.30 Uhr für Pkw gesperrt; Wanderbusse fahren ab Anfang Juli täglich von 8–17.30 Uhr.

Beste Jahreszeit: Mitte Juni bis Anfang Oktober

Karte: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 3/2 »Lechtaler

Alpen, Arlberggebiet«

Fremdenverkehrsamt: Lech Zürs Tourismus GmbH,
Tel. 00 43/55 83/2 16 10, www.lech-zuers.at

Charakter/Schwierigkeiten: Schöne Gratkletterei im III. Schwierigkeitsgrad (eine Stelle IV-), dazwischen immer wieder auch Gehgelände. Die schwereren Stellen sind mit Bohrhaken gesichert. Der Abstieg erfolgt auf Steigspuren.





Lechquellengebirge **Plattnitzer Jochspitze (2318 m), Ostgrat**

Zustieg: Vom Parkplatz aus auf breitem Fahrweg entlang des Westufers bis zum Südufer des Spullerseees und dort dem Weg folgend zur gut sichtbaren Ditteshütte. Ab hier muss man gut auf die Steigspuren achten, die zum Beginn des ebenfalls gut sichtbaren Ostgrats führen.

Route: Den Einstieg zum eigentlichen Ostgrat stellt eine plattige Wandstufe dar (III), die man aber auch links in einer Rinne umgehen kann, um auf einen markanten ersten Absatz zu gelangen. Ab jetzt bleibt man – ohne Orientierungsschwierigkeiten – immer am Grat, wobei sich kurze Steilaufschwünge und nahezu ebene, aber ausgesetzte Gratabschnitte abwechseln. Die schwereren Stellen sind immer gut mit soliden Bohrhaken gesichert. Die Schlüsselstelle (IV-) befindet sich am dritten Steilaufschwung, von wo an sich der Anstieg ein wenig zur Nordseite hin orientiert. Nach dem vierten Aufschwung folgt ein etwas längerer, flacher Gratabschnitt, bei dem man eine kurze Stelle etwas ausgesetzt abklettern muss. Auch hier gibt es die Möglichkeit zu sichern. Es folgt ein letztes Teilstück (III), bevor man in Gehgelände das Gipfelkreuz erreicht.

Abstieg: Man folgt nun einem schönen Wiesengrat weiter

in Richtung Westen, bis man nach rechts deutliche Steigspuren abzweigen sieht (nicht markiert!). Der meist deutliche Pfad führt nun über weite Wiesenhänge nach Norden hinab. Man erreicht schließlich den markierten Weg vom Spullersee zur Freiburger Hütte und folgt diesem nach rechts zum Spullersee, wo es am Ufer entlang zurück zum Ausgangspunkt geht.

Michael Pröttel

Immer am Grat entlang zum Gipfel der Plattnitzer Jochspitze; hinten der Spullersee

